

Inklusion und Demokratie – ein Workshop mit der Methode der Schreibwerkstatt

Inklusion ist eine Vision – die Vision einer Gesellschaft, in die sich alle Menschen gleichberechtigt einbringen können und die auf die Interessen aller Menschen in ihrer Verschiedenheit eingeht.

Die aktuelle Realität ist noch immer, dass viele Menschen in ihren Teilhaberechten eingeschränkt sind – oder in ihren Möglichkeiten, formal geltende Teilhaberechte auch wirklich wahrzunehmen. Dabei spielen Merkmale oder Zuschreibungen wie Behinderung, Klasse, Migrationshintergrund und Hautfarbe, Geschlecht und sexuelle Orientierung eine wesentliche Rolle.

Inklusion ist ein zugleich ein Prozess, indem wir als Gesellschaft herausgefordert sind, aktuell bestehende Exklusionen auf Basis von (markierten) Unterschieden – also Ungleichheiten – wahrzunehmen und immer weiter zu entkoppeln. Oder einfach gesagt: Inklusion soll Exklusion abschaffen.

Ist das Voranbringen von Inklusionsprozessen also ein Weg zur Stärkung der Demokratie und zur Überwindung von Ungerechtigkeit?

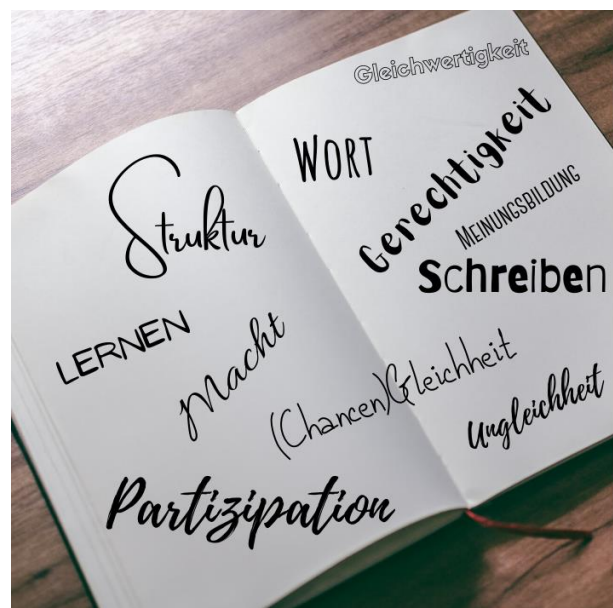
Wie ist das Verhältnis von Inklusion und Demokratie? Braucht Demokratie Inklusion? Oder braucht Inklusion Demokratie? Oder ist es nicht sogar so: Inklusion *ist* Demokratie! Stehen doch beide für eine offene und vielfältige Gesellschaft.

Inklusion kann als gesellschaftliche Suche nach einem demokratischen Umgang mit Ungleichheit verstanden werden. Wie aber können wir mehr Inklusion und mehr Demokratie realisieren? Auf diese Frage brauchen wir viele verschiedene Antworten, denn wir brauchen viele verschiedene Wege.

Ganz sicher aber brauchen wir dafür eine wachsende Vielfalt in der Meinungsbildung. Diese Meinungsbildung findet in unserer Gesellschaft überwiegend schriftlich statt. Wir sind eine „schreibende Gesellschaft“. Wer aktiv mitgestalten, sich einmischen und einbringen will, ergreift mit der Fähigkeit zu schreiben ein wirkungsvolles Mittel. Sich schriftlich ausdrücken, argumentieren und verständlich schreiben zu können, ist daher ein wesentliches Werkzeug der Teilhabe.

Deshalb ist dieses Seminar als Schreibwerkstatt gestaltet. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Teilnehmenden sich schreibend mit dem Verhältnis von Inklusion, Ungleichheit und Demokratie auseinandersetzen und dadurch in ihrer Partizipationsfähigkeit in der schreibenden Gesellschaft gestärkt werden.

Und Schreiben kann man lernen! Es ist, wie andere Künste auch, vor allem Übungssache, und: Es kann und es sollte Spaß machen!





Im Workshop werden die Teilnehmenden in ihrer schriftlichen Souveränität gestärkt und so in die Lage versetzt, sich effektvoller in politische Meinungsbildungsprozesse einzubringen.

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, verständliche Sprache, schlüssiges Argumentieren, Umgang mit Schreibblockaden und die so wichtige Leser*innenorientierung sind einige der Fähigkeiten, die dabei gewonnen werden können. Wie kann Sprache inklusiv(er) sein, damit möglichst viele Menschen sie verstehen können? Die Teilnehmenden werden verschiedene Ideen dazu erproben und reflektieren, denn auch das gehört zur – demokratisch genutzten – Macht von Sprache. Wie schreibe ich verständlich, wie in einfacher Sprache, wie in leichter Sprache?

Wie könnte diese Ausschreibung in einfacher oder leichter Sprache lauten?

Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Identitätsfacetten, die in der bisherigen gesellschaftlichen Meinungsbildung zu wenig gehört werden, z.B. migrantisch, nicht-akademisch, behindert, weiblich-sozialisiert.

Wann?

Block 1: Dienstag 30.08. von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Mittwoch 31.8. von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Block 2: Dienstag 13.9. von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Mittwoch 14.09. von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Block 3: Dienstag 27.09. von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Mittwoch 28.09. von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Wer? Alle Interessierte ab 16 Jahren. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt, die Anmeldung ist bis zum 22.08.2022 möglich.

Wo? Der Workshop findet in Alt-Reinickendorf 25 in 13407 Berlin statt.

Referentin? Irene Beyer – coaching schreiben demokratie, Dipl.-Pol., Trainerin für wissenschaftliches und berufliches Schreiben, systemische Coach (DGfC)

Kontakt & Anmeldung:

Claudia Guzmán de Rojas

guzman@la-red.eu

Anmeldungen bitte bis zum 22.08.2022

*Die Anmeldung ist verbindlich. Es wird eine Teilnahme an allen Blöcken erwartet.

La Red ist anerkannter Träger der politischen Bildung.

